

Vorschau: Wacker Burghausen gegen den FV Illertissen

Mit einem renommierten Gegner hat es Regionalligist FV Illertissen heute, Dienstag(19.00) zu tun. Er muß am 3. Spieltag zum SV Wacker Burghausen reisen, einem Klub, der von 2002 bis 2007 in der 2. Bundesliga spielte. Nach anschließend sechs Jahren in der 3. Liga stieg man 2014 in die Regionalliga ab. Seitdem gab es bei den Burghausenern immer wieder Bestrebungen, aufzusteigen. In der vorletzten Saison wäre das mit Abschlussplatz zwei fast gelungen. Nach einem enttäuschenden 11. Tabellenplatz vergangene Saison zog man beim Verein die Notbremse. Bis dahin hatte man unter Vollprofibedingungen gearbeitet, was abgeschafft wurde. Insofern ist der heutige Illertisser Gegner schwer einzuschätzen. Immerhin kamen mit Sascha Marinkovic aus Rosenheim und dem Tschechen Martin Holec aus Hof zwei bekannte Torjäger. Andererseits verließen mit Benjamin Kindsvater(1860 München), Marko Fritscher, Dominik Weiß, Torhüter Alexander Eiban(alle Schweinfurt) sowie dem langjährigen Kapitän Christoph Burkhard(SV Pipinsried) wertvolle Stammspieler den Verein. Auch das erste Spiel des SV Wacker am Wochenende bei 1860 München(1:3) gab noch keinen klaren Aufschluss über das wahre Leistungsvermögen der Burghausener. Immerhin hatten sie zur Halbzeit vor ausverkauftem Haus(12500 Zuschauer) noch mit 1:0 geführt. Liegt auf der Hand, dass Trainer Patrick Mölzl und seine Jungs heute den ersten Saisonsieg anstreben. Den haben die Illertisser bereits hinter sich, das Derby gegen Memmingen wurde bekanntlich mit 1:0 gewonnen. Kleiner Wermutstropfen war die Ampelkarte für Moritz Nebel, der somit zum Zuschauen verdammt ist. Das gilt auch für Kapitän Manuel Strahler, der wegen eines Muskelfaserrisses fehlt. Da auch Marco Hahn(Schulterverletzung)und Antonio Pangallo fehlen, wird Trainer Ilija Aracic erneut umbauen müssen. Zudem ist Furkan Akaydin beruflich unabkömmlich, so dass es personell langsam eng wird. Ein Grund für Sportvorstand Karl Heinz Bachthaler zu reagieren und mit Simon Walter(19) noch einen Spieler zu engagieren.



Er kommt von der U19 des SC Freiburg, wo er in der A-Jugend Bundesliga 39 Spiele(5 Tore) bestritt. Er wird aber höchstwahrscheinlich noch nicht zur Verfügung stehen, da die Formalitäten noch vervollständigt werden müssen. Somit dürfte Neuzugang Rafael Gouveia Rodrigues,trotz Trainingsrückstandes, erstmals im Kader sein. „Ich möchte aber gar nicht jammern“, so Trainer Ilija Aracic, „jetzt können noch mehr junge Spieler beweisen, dass sie schon regionalligatauglich sind. Wir haben uns mit dem ersten Sieg ein Stück Selbstvertrauen geholt, auch wenn wir von der Stärke unseres heutigen Gegners wissen. Der ist sicherlich unbequem, wird nach der eigentlich knappen Niederlage in München einen kompletten Fehlstart verhindern wollen.“